So Freunde, Frank und ich waren gestern auf Abwegen, bei den

Motorradfreunde „Beinhart“ Pirna e.V.

Ich hatte das Glück und die Möglichkeit an einem Kurs „Erste Hilfe Für Motoradfahrende“ – neudeutsch, Kurs „First Aid Highway“ teilzunehmen. Es klang am Anfang etwas trocken, so und so viel Stunden Theorieeinheiten im geschlossenen Raum und wir machen die Vorhänge zu, damit ihr das schöne Motorradwetter nicht seht.

Ich hätte den Tag, mit nichts Schöneren verbringen können. Im Einzelnen, wir trafen uns 9 Uhr in Heidenau bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Riesige Motorräder, den Lacher erntete unser Rollerfreund Frank, weil es hieß, es nehmen auch Gäste vom Rollerklub teil. Die Biker dachten jetzt, wie alle beim Wort Roller, an Vespa und Co. Jetzt könnt ihr euch das Hallo vorstellen, wenn Frank mit dem gelben Gerät um die Ecke kommt. Da ist mein neuer Peugeot Metropolis 400i völlig untergegangen und fand kaum Beachtung.
Es gab dann Theorieunterricht, aber von der kurzweiligen Art. Der Vortragende war Rettungsassistent mit schier endloser Berufserfahrung und man hatte sofort den Eindruck, der weiß wovon er redet und was er tut. Es wurde natürlich die Vorgehensweise beim auffinden einer bewusstlosen Person von allen Sichtweisen behandelt. Besondere Fragen, Helm ab, Helm auflassen wurden diskutiert. Thema Mund zu Mund, Mund zu Nasebeatmung, jeder wusste irgendwas, aber nichts Genaues wusste man nicht. Die Teilnehmenden Motorradfreunde waren ruhig, sie hörten zu. Es gab Fragen, sie waren interessiert. Vor Kursbeginn dachte ich, die können sich aber gar nicht leiden, so böse Sprüche untereinander, jeder bekam sein Fett weg. Frank sagte mir, dass ist „blödes Gequatsche, Sprüche und das ist lustig). Gut beobachte ich weiter, hielt mich raus und unsichtbar.
Und dann ging es raus, raus auf die Straße und fahren. Es war eine Ausfahrt geplant, in die Sächsische Schweiz. Ich hasse die Sächsische Schweiz, fahrtechnisch mit Motorrad gesehen. Hat das Spaß gemacht, die Tourendaten habe ich nicht, da hätte ich die Technik beherrschen müssen und mitschreiben und merken, anderes Thema.
Es waren Zwischenstopps organisiert. Wir haben die Wiederbelebung an Puppen praktisch probiert. Wie entferne ich einen Helm. Das ist gar nicht so einfach, wie es klingt. Und hat man das Ding erstmal vom Nischel, wie schwer so ein Kopf ist, den längere Zeit zu halten.
Ein anderer Stopp, finden wir eine Radfahrerin die sich völlig übernommen hat, sie ist bei Bewusstsein und was macht man dann. Wir haben 2 Sachen gelernt, 1. Der Spruch Fahrradfahren ist Scheiße, ist nicht Zielführend und 2. Auch wenn es, eine sportliche, attraktive, junge Frau ist, es wir nicht unverzüglich mit der Mund zu Mundbeatmung angefangen. Ein anderer Stopp, wie man einen Schlaganfall erkennt, Umgang mit Verbandsmaterial. Bei einem anderen Stopp, wie richte ich eine auf der Seite liegende Maschine auf. Bei jedem Stopp wurde erklärt, gezeigt, praktisch geübt.
Es ist schon was anderes, wenn man praktisch jemanden in die stabile Seitenlage bringt. Echte Biker haben einen BMI, der in Modekatalogen selten beworben wird. Und man kriegt den wirklich bewegt und Jungs ich meine jetzt nicht den „Tittizwicker“ zur Überprüfung körperlicher Reaktionen.
Bei jedem Stopp stand Kaffee, der sogar schmeckte und andere Getränke bereit. Es gab Süßigkeiten und auch Obst. Und es gab Gespräche. Es wurde wieder gefahren. Auffallend die Disziplin in der Gruppe währen der Fahrt.

Negativ auffallend, Motorräder stinken. An einem Stopp fuhr ein elektrisch betriebenes Motorrad, nicht Roller vorbei. An den folgenden Sprüchen und Puh-Rufen erkannte ich, das Thema Elektromobilität und Klimawandel, muss auch hier noch einmal gesondert behandelt werden.
Und dann waren wir wieder bei den Johannitern, es roch nach Grill. Und so war es dann auch, es gab Wurst und alkoholfreie Getränke. Es wurde ausgewertet, es wurde geredet und ja ich erkannte jetzt den ein oder anderen Spruch als passend und lustig.
Der Kurs wurde mit 80 € berechnet. Aber he, bevor jetzt jemand umrechnet, wie viele Liter Benzin er hätte kaufen können. Bildung ist die Zukunft. Und die Johanniter haben das so gut gemacht, die wünscht man sich, wenn dann doch mal was passiert.

Gruß André



Die Aktion


Unser "Lehrer"


Die Beinharten und zwei Rollerfreunde



Am Mann erklärt



wie man einen Helm abnimmt



an der zweiten Station



Das Johanniter-Moped



noch steht sie...


jetzt liegt sie


jetzt wird geübt, wie man einen verunfallten Biker unterm Motorrad hervorzieht


unsere Lehrmeister. Vielen Dank!